

Terrorangst zu Weihnachten

Bonner Bomber bei McDonald's gefilmt?



Sprengsatz war extrem gefährlich. Wie sicher sind unsere Bahnhöfe?

Seite 25/26

Seite 26

BONN

Donnerstag, 13. Dezember 2012

EXPRESS

+++ Zwei Verdächtige +++ Einer bei McDonald's gefilmt



Bomben-Terror

Bonn entging einem Blutbad

Von IRIS KLINGELHÖFER, RENE KOHLENBERG und OLIVER MEYER

Bonn – Die Bombe vom Hauptbahnhof: Sie hätte ein Blutbad anrichten können! Die Polizei spricht im Fall einer Explosion von einem großem Feuerball und enormer Sprengkraft mit Splitterwirkung. Es hätte zahlreiche Schwerverletzte, wenn nicht Tote gegeben. Seit gestern fahndet die Polizei mit Hochdruck nach zwei dringend Tatverdächtigen. Einer wurde im McDonald's mit der mutmaßlichen Bombentasche gefilmt, der zweite soll sie auf Gleis 1 abgelegt haben.



Phantombild des Dunkelhäutigen, der die Bombe abgelegt haben soll

Auf den Überwachungsbildern sieht man, wie ein Mann mit Vollbart in dem Fast-Food-Restaurant auf und ab geht. Der Bonner Bomber sucht offenbar jemanden. In der Hand trägt er die blaue Tasche. Kurz darauf wurden Schüler, die auf Gleis 1 auf ihren Zug warteten, Zeugen, wie ein Dunkelhäutiger ihnen die Tasche direkt vor die Füße schob und weglief.

Die Ermittler schließen daher nicht aus: Es hat kurz vorher eine Übergabe der Bombentasche stattgefunden.

Nach EXPRESS-Informationen erstellen BKA und LKA derzeit ein Profil des bärtigen Tatverdächtigen, um es mit Bildern und Videos von den Salafisten-Krawallen am 5. Mai in Bonn-Lannesdorf abzugleichen. Ein Salafist hatte mit einem Messer zwei Polizisten schwer verletzt (EXPRESS berichtete). Offenbar gehen die Ermittler davon aus, dass sich der Bonner Bomber unter den Demonstranten befand. Gestern am späten Nachmit-

tag veröffentlichten die Kölner Ermittler das McDonald's-Video. Nach dem dunkelhäutigen, mutmaßlichen Komplizen wird anhand eines Phantombildes gefahndet, das nach Angaben der Schüler erstellt wurde.

Die Bonner Bombe: Sie bestand aus einem mit Ammoniumnitrat gefüllten Metallrohr, um das vier Butangaskartuschen befestigt waren. Auch in der von Bundespolizisten gesprengten Tasche: ein batteriebetriebener Wecker sowie Batterien. Laut Experten war die Bombe nicht von Laien zusammengebastelt worden.

Die Fahndung nach den beiden Verdächtigen läuft auf Hochtouren. In Bonn verteilte eine Einsatzhundertschaft Dienstagabend Plakate mit dem Phantombild des Dunkelhäutigen. Warum so spät? Nach EXPRESS-Informationen war das Foto bereits Montagabend fertig.

„Wenn wir mit der ersten Info sofort an die Öffentlichkeit gehen, und dann ist da nichts dran, haben wir ein Problem“, erklärte ein Kölner Polizeisprecher. Ein anderer schob die

Unmittelbar nach dem Bombenalarm sicherten Polizisten auf Gleis 1 Spuren. Dort wurde eine blaue Tasche (kl. Foto) sichergestellt.



Der Bonner Bomber, der bei McDonald's im Hauptbahnhof gefilmt wurde – und später offenbar die Tasche übergab.

Verzögerung sogar auf „Probleme mit der Druckerei“! Hinter den Kulissen herrscht offenbar ein Kompetenz-Wirrwarr. Bundespolizei, Kölner Polizei, Bonner Staatsanwaltschaft sowie Polizei, LKA – alle sind mit im Boot. „Im Polizeipräsidium Köln herrscht eine

chaotische Situation, wie ich sie noch nie erlebt habe“, erzählt Anwalt Dr. Peter Krieger. Er vertritt einen der beiden Tatverdächtigen, die Dienstag in einem Call-Center auf der Kölnstraße in Bonn in Gewahrsam genommen wurden. Beide kamen kurz darauf wieder frei.

i Nicht überall gibt es Videoüberwachung

„Dort, wo Videokameras hängen, werden sie auch rund um die Uhr überwacht“, sagte ein Sprecher der Deutschen Bahn gegenüber EXPRESS. Sowohl Bahnmitarbeiter als auch die Bundespolizei seien dafür zuständig. Das Problem in Bonn: „Das Dilemma ist, dass es im Bonner Hauptbahnhof auf Gleis 1 keine Videoaufzeichnung gab“, so Norbert Wagner, Einsatzleiter der Kripo Köln. Daher musste die Polizei Videobilder von umliegenden Geschäften auswerten.